

Die Stunde ist ernst

Merseburger Korrespondent

mit den Beisitzern: „Anstalt des Landtages Merseburg“, „Mittlerer Deilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Erde“, „Aus der Welt der Frau“, „Rochs- und Steuergesetz“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Jugend“ und „Gewerbe“, „Der Landwirt“, „Wanderer und Reisen“, „Auto und Kraftfahr.“

Magazinpreise: Für den nächstbesten Willkommensraum 12 Pf.; im Rahmen 10 Pf.; Familienzeitung 8 Pf.; für Gildes- und Wandlungen 20 Pf. Brieflos. Postanweisung 1234. Adressat nach Leipzig. — Monatspreis 10 Pf. Freigelegte Brieflos. — Belegnummer mit Belegzeit. — Schrift der Magazinsnummer 0 Uhr vorzulegen. Verlagsgesellschaft, A. Riffert, 3. Straßens. 2222. Postfach 10070. Zweigstelle Cassel, Straßens. 1001.

Die Stunde ist ernst

Ein Appell Hörner-Aschoffs

Schafft dem Volke wieder eine Stätte politischen Wirkens!

„Noch ist es nicht zu spät“

Die Polemik Volkspartei—Staatspartei

Eine Absage der Volkspartei

Keine politische Aussprache Koch—Scholz

Am 6. Aug. (Wg. Werbung) Die „Hörner-Aschoffs“ bezeichnen diesen „Appell“ des preussischen Finanzministers Dr. Hörner-Aschoff, in dem es u. a. heißt:

Es gilt, die staatsbürgerliche Mitte aus der Deutschen Partei, der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei und der Volkspartei in Bewegung zu führen. Es ist ein Zielstreben auch in anderen Elementen der neuen Parteien in die neue Staatspartei einzuführen zu wollen. Wie sollen wir auf die Dauer mit Wähler und Schiele gemeinsame Kampfpolitik, Wirtschaftspolitik und Außenpolitik machen können? Die neue Staatspartei, unsere Hoffnung, kann nur dann groß und mächtig sein, kann nur dann die Schlüsselrolle von Millionen von Staatsbürgern erfüllen, wenn ihr die entscheidende Richtung politischen Handelns nicht durch eine Veroppelung mit weichen Elementen verwehrt wird.

Zustimmung der preussischen Regierung im Reichstag zu allen Gesetzen, die von der Reichsregierung im Reichstag vorgelegt worden waren, und die letzten Endes den Ausgangspunkt der jetzigen Verwerfung gebildet hätten, die Einigung in der Oberstufe und andere Fälle an.

Er fragt, ob man angesichts dieser Tatsachen wegen Form, eine bürgerliche Sammlung mit dem Ziele herbeizuführen, die preussische Koalition zu sprengen, der Sozialdemokratie den Namen einer staatsbürgerlichen Partei abzusprechen und zum Kampf gegen den Bolschewismus aufzurufen.

Wenn Reichstagspräsident Brüning und Ministerpräsident Braun sich in zu bedeuten Fragen in verantwortungsbewußter und gemeinsamer Arbeit zusammenfinden, kann nicht der Zeitpunkt kommen, wo die Stunde der Not alle Rechte, die jetzt sowohl hinter der Regierung Brüning, als hinter der Regierung Braun stehen, zu gemeinsamer Arbeit im Kampfe gegen die radikale Linken zusammenzwingt? Der Wahlkampf, der jetzt geführt werden muß, wird uns auch gegen die Sozialdemokratie und für das Sozialrecht Brüning-Dietrich geführt werden.

Aber hierum handelt es sich bei der augenblicklichen Auseinandersetzung nicht, sondern darum, ob ein Volk erreicht werden soll mit dem Gedanken, nach vergeblichen Wehen auch mit verfallenen Mitteln zu regieren, und darum, ob die Sozialdemokratie als staatsbürgerliche Partei anerkannt werden soll oder nicht.

„Spittelwirtschaft“ bei der Finanzverwaltung.

Seipzig, 6. Aug. Das Reichsfinanzministerium hat erklärt, daß es bei dem heutigen beherrschenden Stande der Staatseinnahmen noch nicht möglich wird, das Material zu versetzen, das aus Ansehen privater Personen über Landbesitzverhältnisse gegen die Steuer- und Abgabengeseetze besteht. Hierzu haben die schätzlichen Industrie- und Handelskammern angesetzt, daß die Steuerleistungen, die sie zur Zahlung der gemeinen Staatseinnahmen herbeiführen werden soll, sehr für unmöglich und daher für ein überaus gefährliches Mittel wären. Zudem haben sie daran hingewiesen, daß die Finanzverwaltung in dem gut eingearbeiteten Steuer- und Betriebsverhältnissen bereits ein hinreichendes Mittel besitzt, um auf Spittelwirtschaft verzichten zu können.

Die Metallindustriellen äußern sich

Der Angestelltenabbau in Berlin

Der Gang der Verhandlungen

Berlin, 6. Aug. (Wg.) In einer der Presse angelegenen Mitteilung aus nachfolgenden Stellen des Verbandes Berliner Metallindustrieller wird zu den Verhandlungen in den großen Elektrizitätswerken unter anderem ausgeführt: Die internationale Wirtschaftskrise in Deutschland verläuft durch besondere wirtschaftliche und politische Verhältnisse hin seit langen Monaten auch in der Berliner Metallindustrie zu einem spärlichen Aufstiegsstadium geführt. Folglich ging die Zahl der in ihr beschäftigten gewerblichen Arbeiter seit Jahresfrist um mehr als zwanzig Prozent zurück, während die Zahl der Angestellten in der gleichen Zeit noch nicht um sieben Prozent sank. Dem Ziel der Rückkehr zu den früheren Beschäftigungszahlen von ihrem Kräftegehalt nicht zu schenken zu trennen wie von den Arbeitern, sondern ihren Angestelltenstand auch durch schließliche Betriebsübernahmen, ist ein Ziel gesetzt, das die erheblichen Bestenungsverhältnisse erschließt und damit zu weitgehenden Abbau der Löhne zwingt, um die Unternehmern auch bei längerer Depression zu halten. Sozialpolitischer Bestenverhältnissen und Abminderung gegen früher Eingriffe in den Angestelltenstand veranlassen einige Unternehmen zur Ansetzung beim Verband Berliner Metallindustrieller, die die wichtigste wirtschaftliche Bedeutung und längerer Zeit keine wesentliche Minderung der Personalverluste nicht durch Entlassungen, sondern durch Verknüpfung der Arbeitszeit unter entsprechender Gehaltsreduktion herbeiführen.

Unter Zurückstellung prinzipieller Bedenken möchte der Verband der Angestellten-Organisationen diesen Vorstoß in partieller Ausprägung, indem er betont, daß die von der Industrie jetzt geforderten Opfer auf dem Wert tätigen, dem Unternehmerfortschritt zum jüngsten Kaufmann, beteiligt werden könnten. Eine Einigung wurde in den Verhandlungen nicht erzielt. Die Forderung der Gewerkschaften, daß während der Dauer des Stillstands und drei Monate über diesen Ablauf hinaus überhaupt keine Kündigungen erfolgen sollten, ferner daß teilweise schon viele Monate laufende Kündigungen zurückgenommen werden sollten, ging weiter über das Ziel hinaus. Eine Einigung wäre möglich gewesen, wenn man sich auf einen ganz minimalen Prozentsatz an Kündigungen, der sich auch in normaler Lage finden würde, hätte geeinigt. „Hätte Streikmann geübt“, so heißt es in dem Brief, „wäre es sicherlich nicht zu dieser Art der Gründung der Staatspartei gekommen, die wir bedauern. Niemals aber wäre auch

Ein offener Brief an Dr. Scholz.

Am Berliner „Berliner-Courier“ veröffentlicht der Deutschen Volkspartei angehörende Oberregierungsrat in der Briefabteilung der Reichsregierung, Dr. Walter Heide, eine offenen Brief an den Parteiführer Dr. Scholz, worin er ihn auffordert, auch alle die Möglichkeiten zu einer Sammlung auf der ursprünglich geplanten Basis, als unter Einfluß der Deutschen Volkspartei, zu erschöpfen. „Hätte Streikmann geübt“, so heißt es in dem Brief, „wäre es sicherlich nicht zu dieser Art der Gründung der Staatspartei gekommen, die wir bedauern. Niemals aber wäre auch

Eine Verhandlung wäre möglich gewesen, wenn die Gewerkschaften nicht kategorisch ihre Forderungen als Minimalbedingungen erklärt und auch in hundertsten Verhandlungen nicht davon abgesehen hätten. Die Möglichkeit, auf dem Wege über die Zustimmung jedes einzelnen Angestellten das Ziel zu erreichen, war für die meisten Firmen dadurch erschwert, daß auf eine Zustimmung der einzelnen Angestellten, die der Gewerkschaften nicht offen gegenüber handeln wollten, nicht mehr zu rechnen war. Daher blieb nur die Möglichkeit, zu den bisher zurückgestellten Kündigungen zu greifen.

Dr. Gereke über die Ziele der Landvolkpartei

Salza, 6. Aug. (Zll.) Auf der Hauptversammlung der Christlichnationalen Bauern- und Landvolkpartei der Provinz Sachsen in Halle sprach Dr. Gereke, Vorsitzender der hiesigen Ortsgruppe der Landvolkpartei, der gleichzeitig Vorsitzender der Landvolkpartei der Provinz Sachsen ist, über die letzten politischen Ereignisse und den politischen Eintrag des Landvolks. Er führte u. a. aus: Die alten Parteien sind teilweise völlig auseinandergefallen, und für die Landvolkpartei läßt sich nach der Spaltung der Christlichnationalen Volkspartei die politische Lage mehr als trübsam aus, wenn sich nicht die Landvolkpartei rechtzeitig eingestellt hätte zur Sammlung des Landvolks, zum Wiederaufbau einer innerlich ausgeglicheneren konservativen Richtung. Aufgabe und Ziel der Landvolkpartei war von Anfang an, einen bodenständigen christlichnationalen Block zu schaffen, der — gleichgültig ob in der Regierung oder im Opposition — infolge seiner inneren Gleichförmigkeit als gleich großer Faktor stets erhalten bleibt und dadurch nachhaltigen Einfluß auf alle Parteien, auch das Zentrum, ausübt. „Das geringste Schicksal ist der nächste Schritt für die Vertretung konservativer Weltanschauung. Darum ergab sich unabweislich eine enge Verbindung mit all jenen konservativen Kreisen, die der Arbeit in dem geeigneten Landvolk ihre staatspolitischen Ziele verfolgen können. Es ergab sich weiter ein freundschaftliches Zusammenwirken mit dem ebenfalls früher beschriebenen gemäßigten Mittelstand, der in der Wirtschaftspartei seine politische Vertretung findet. Wenn darüber hinaus von verschiedenen Seiten gedrückt oder emporgehoben wurde, daß auf breiter Grundlage eine groß bürgerliche Sammlungspartei ins Leben gerufen werden müsse, so sind ansehnlich dabei die wahren Ursachen des Versalles der alten Parteien nicht genügend berücksichtigt worden, und es wurden nicht die wirklich vorhandenen Möglichkeiten für einen organisierten Wiederaufbau neuer politischer Fronten in Rechnung gestellt. Die Landvolkpartei, eine aus kleinen Anfängen erwachsene, konnte sich nur berechtigen, weil für eine gerade Linie hielt und auf die große Landvolkversammlung hinwirkte, weil für sie nicht persönliche Einzelinteressen, sondern nur die große Vaterländische Sache im Vordergrund stand. Heute wie jetzt, alle die sich zu diesen großen Gedanken bekennen, unter zusammen, dann muß es uns gelingen, das Landvolk zu einem Block mit eigener politischer Vertretung zusammenzuführen, der so stark ist, daß unbeschadet aller radikalen, negativen Opposition, woher sie immer kommen möge, seine Regierung und sein Parlament mehr als ihm vorübergehen kann.“

Hoesch bei Briand

Paris, 6. Aug. (Zll.) Der deutsche Reichsminister von Reichsamt und Montanindustrie mit dem französischen Außenminister Briand eine Unterredung, in der über die politische Lage in Frankreich, die die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich betreffen, die Frage der Unterredung von Briand ausgegangen. Die Aussprache habe die verschiedenen künftigen politischen Fragen getreift, sei jedoch nicht über den Rahmen der zwischen Reichsminister und Außenminister üblichen Besprechungen hinausgegangen. Natürlich sei bei dieser Gelegenheit auch der Fall Cavellier erörtert worden, jedoch nicht im Sinne einer Denkschrift, wie es zu erwarten, als das Gerücht verbreitet in letzter Instanz noch laubte. Eventuell sei auch über die Genfer Tagung und die Panzerpost-Tagung gesprochen worden.

Diese Erkenntnisse muß ich durchsetzen, wenn unsere weiteren Bemühungen einen Erfolg haben sollen. Die Stunde ist so ernst, daß unsere Bemühungen nicht an Personen und an Empfindlichkeiten über das Nötigen von Personen scheitern dürfen. Ich spreche ganz offen: Es ist eine Zeit, wo wir über die Grenzen der Staatspartei aus den oben beschriebenen Elementen der staatsbürgerlichen Mitte gebildet werden könnte. Erst, weil er glaubte, handeln zu müssen, schnell gehandelt und zunächst einmal die Elemente der Demokratischen Partei und der Volkspartei in Bewegung in der staatsbürgerlichen Mitte zusammengeführt. Nun sind die anderen, die sich nach unserer Überzeugung für eine Neubildung in Frage kommen, bereit zu sein.

appelliere an die Verantwortlichen.

Die Bestimmung zurückzuführen. Koch-Weser hat sich nicht erklärt, zurückzuführen und anderen Männern und Frauen die Forderung zu überlassen, wenn nur das große Werk gefördert werden kann. Ich appelliere an die Verantwortlichen, jetzt keine Zeit zu verlieren und ihren Bestand nicht daran zu verzweifeln, die anderen ins Unrecht zu setzen, um etwas eine bessere Position im Wahlkampf zu haben. Die besten Wähler wollen von Zeit nicht wissen: sie wollen die Staatspartei, die sie mit gutem Gewissen ihre Stimme geben können. Sie wollen nachher in der Politik mitreden können, werden sich, wieder eine Größe politischen Willens haben. Koch ist es nicht zu spät.

Koch können geschickte Verhandlungen zum vollen Erfolg führen. Ich hoffe, daß die Männer und Frauen gerade auch der Deutschen Volkspartei bei den Demokraten und in der Nationalistischen Bewegung Männer und Frauen finden, mit denen sie vertrauensvoll die weiteren Verhandlungen führen können.

Laßt die Stunde nicht ungenutzt vorübergehen.

Es ist eine gefährliche Stunde. Die Entscheidung, die innerhalb der Parteien sich jetzt vollziehen will, bedeutet für die Entwicklung des Parlamentarismus in Deutschland. Vom dem Ergebnis dieser Entscheidung wird es abhängen, ob in Deutschland dem Parlament verantwortungsvolle, staatsbürgerliche Politik getrieben werden kann. Es handelt sich so um das Schicksal der Deutschen Republik.

Die Stellung der Staatspartei zur Sozialdemokratie

Dr. Hörner-Aschoff kommt dann weiter auf die Stellung der neuen Staatspartei zur Sozialdemokratie zu sprechen und führt u. a. aus: Es wäre verwerflich, wenn versucht werden sollte, unter dem Namen „Rechtsdemokratie“ alle die staatsbürgerlichen, die bei den letzten Wahlen die Stimmen der Arbeiter und Arbeiterinnen abgegeben hätten, zum Kampf nicht nur gegen die radikale Elemente, sondern auch zum Kampf gegen die Sozialdemokratie. Bei den Bestenverhältnissen in der Arbeiterbewegung und Braum gemeinsamen vor den Arbeiter zu zeigen. Das sei ein zentraler Punkt der Staatspartei. Die Staatspartei führt dann den vorerwähnten Satz von der Reichsregierung und der preussischen Staatsregierung beschlossenen Wahlen der Sozialdemokratie zu einer Gewerkschaft für die Arbeiter, die ihre Arbeit gegen das ungesetzliche Vorgehen, die

Aus Mitteldeutschland

Werkstoffe für Eisenwerke

Delitzsch. Ein Säberrmeister in Steinbohnau, dem aus der Holzletere allezeit Abfälle als Säberrmeister...

Im eine Mark.

Delitzsch. Eine Gefälligkeit wollte ein Sanitär aus Leipzig...

Jahräder als Dreifachmaschinen

Landsberg. Gleich auf dem Felde ausgedroschen haben hier Getreidebesitzer mehrere Wandel Wagen...

Die Gasleitung im Schafzimmer

Rohkau. (Ebn.) Im letzten Aufzuge erschien hier eine Gelehrte auf der Holzgasleitung...

Verleugung des Bauhausreiters durch ein Schiedsgericht

Delitzsch. In dem Streit um die Bauhausleitung haben nach einer Vermittlungsaktion der Schiedsrichter...

Ein Kind erstickt

Der Brand durch eine elektr. Platte. Delitzsch. Das zweijährige Kind des Arbeiters...

Eine böse Gänsejagd

Beltra. Schwestern werden erlitten hier mehrere arme Leute, die ihre Gänse dem Hirten Schreiber...



Die Austausch-Jochlein. Ein heiterer Roman von Margarete Luff.

Wie ist das nur möglich? Gretchen wird von allen Seiten geliebt und angeheult...

Um die Gasversorgung des Kreises Sangerhausen

Sangerhausen. Auf die wiederholten Befehle der Kreisgemeinden und besonders der Stadt...

Unter dem Vorhild des Landeshauptmanns Dr. S. ist einmal daraufhin der Vermittlungsausschuss...

zu seiner Einigung gelangte konnte, wurde die Verhandlung mit dieser Gesellschaft einwachen ausgelegt...

Blumen weniger Tagen sind 30 Tiere notwendig. Man ist einmal davon zur freierzeitlichen Unter-

Frankenhäuser ist janiert

Frankenhäuser. Eine lang gehegte Hoffnung hat der Staatskommissar Ederer den Ein-

Abelshäuser in Wald Holzburg

Abelshäuser. Die Leinwand ist schon im Winter 1929 viel erörtert Abelshäuser um den Burg-

Seinen Kopf auseinandergebrannt

Härdeleben. Der Junosse G. Friedrich machte seinen Kopf durch ein Ende, das er sich

Schwärz gebührt Leichnam

Majchen. Ein im Schuppenfries Rittergut betriebenes Pölselmannes trug unter dem

Die Abstellung fest einen Strohwagen in Brand

Neustadt. In der Dampfen Straße war ein hochgehobener Strohwagen mit den Drähten

zum Bezug des Hangeltes für die Stadt Krietz zu verhandeln. Falls diese Verhandlungen, die noch

Zweigendes Interesse an einer Volkshochschule in der Stadt Sangerhausen

Horsthausen. Die Nachricht von der Aufstellung einer harten Kuppel in der Grube 'Gottes Wollen'

'Lobesjahr im Hüllenglobus'

Hagelburg. Auf dem Schillingplatz Hoheborn ereignete sich ein merkwürdiger Unfall...

Nicht aus dem Abteilfenster lehnen!

Apolda. Einen eigenartigen Unfall, der allen Reisenden zur Warnung dienen sollte, erlitt die 20

Kindesmord

Weimar. Eine polnische Landarbeiterin, Victoria Szud, die auf dem Stuppenhöfchen Güte in Groß-

Für 700 Mark Strom gestohlen

Erfurt. Der noch nicht volljährige Ingenieur H. L. aus Erfurt hat durch Verleitung einer 'Beter'

3000 Mark Belohnung für Raubhinführung der Weidhühner

Ellersdorf. Am 14. Juli wurden die 3000 Mark in Ellersdorf von einem räuberischen Raubhühner

Ein erbitterter Feind der Freiheit

Delitzsch. Der nicht häufige Fall, daß ein Angeklagter um eine Befreiung bittet, ereignete sich

Drei Opfer einer Familientragödie

Glauchau. In St. Egidien wurden der 40-jährige Schmeiser Paul Harbig und seine beiden

Verkauf und Umtausch der Meßabzeichen für die Herbstmesse 1930

im Verkehrsbüro Merseburg, K. Ritterstraße 3, Zweigstelle des Merseburger Korrespondent, Leuna, Industriest. 1.

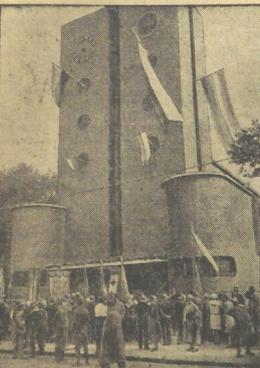
Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

mal so groß als heute abend, und sie ist hübsch, viel hübscher als die drei zusammen, die hübschen und hübschen...

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten. 'Ach Sangerhausen ein solches Lemis-Dorado, freilich Sangerhausen ein solches Sangerhausen...

Aus aller Welt

Die moderne Kirche Berlins eingeweiht.



Die Einweihungsfeier vor der neuen katholischen St.-Martins-Kirche in Berlin-Kalanderort.

Die neu erbaute St.-Martins-Kirche in Kalanderort bei Berlin wurde durch Bischof Dr. Schreiber feierlich eingeweiht. Der einfache und gerade dadurch wirkungsvolle Baustil dieser Kirche ist ein würdevolles Beispiel für das Streben moderner Kirchenarchitektur.

Hauseinführung durch Explosionskatastrophe.

Bisher zwei Tote.

Montag gegen 22.30 Uhr wurde in Karlsruhe ein Haus, in dem sich eine Tischkugelschleuder befand, durch eine Explosion zerstört. Die Explosion wurde durch die Zündung von Benzinöl hervorgerufen, welches in einem Behälter in der Küche aufbewahrt wurde. Zwei Personen wurden durch die Explosion verletzt, ein Mann und eine Frau. Die Ursache der Explosion war ein Defekt des Ventils.

Ein Herbenbräuer erstickt seine Frau und sich selbst.

Am Sonntag, den 29. Juli, wurde in Berlin eine Frau durch ihren Mann erstickt. Der Mann, ein Herbenbräuer, hatte eine heftige Auseinandersetzung mit seiner Frau gehabt. Er hatte sie in einem Zimmer eingesperrt und sie mit einem Kissen erstickt. Er selbst wurde ebenfalls erstickt, als er versuchte, die Tür zu öffnen.

Wegen Ehescheidung verurteilt.

Das Oberlandesgericht in Leipzig hat eine Frau wegen Ehescheidung verurteilt. Die Frau hatte ihren Mann geschlagen und ihn verletzt. Das Gericht hat sie zu einer Geldstrafe verurteilt.

Mein Gott, Marfas, ist das nicht?

Mein Gott, Marfas, ist das nicht? Marfas antwortet nicht. Die kleinen Mädchen an seinen Füßen, von denen Gipsus behauptet, daß sie zu vielen alten Mädchen in Kränzen kommen, lachen über ihn und blicken auf den Schächer. Schieflich ist es achtzehn Jahre alt, Marfas! Der Bräutigam sieht den Überlebigen an und sagt ihm an den Tisch. „Sie sind eine so schöne Braut. Aber innerhalb ist sie ein Kind. Gipsus: ein Kind mit der Natur eines Weibes.“ „Gipsus, Sie, was machen einen Hebräer?“ „Gipsus antwortet ihr Bärtiger bei den Tomanen. „Welchen, Marfas?“ fragt sie mit Beherrschung. „Er sagt mir, aber ich meine er bestimmt nicht. Von nicht gar seine Zeit, sich um Gipsus' Lammes Entfaltung zu kümmern.“ „Der Hebräer, Sie, ist unter denselben Voraussetzungen geboren zu sollen wie Gipsus. Wie Gipsus ist es ungeschick, sie sieht aus wie ein Kind, aber innerhalb ist sie alt.“ Frau Gipsus preßt den Mund zusammen. „Ich habe nicht, Marfas. Das war sehr traurig.“ „Traurig oder nicht, es ist ja, Gipsus ist alt wie ich in der Größe. Wenn ich jemandem jung Meins. Sie ist erfahren, ohne Erfahrungen gemacht zu haben. Desillusioniert, wenn du willst. Das Marfas, das die Natur nach ihrer eigenen Schicksale nicht versteht. Er ist ein Mann.“ Frau Gipsus zieht den Kopf hoch. „So richtig ist die Natur nicht, wenn jemand den Kopf mit ihren Augen berührt, denkt Marfas Zeit und lächelt.“ „Ich habe nie den Eindruck gehabt, als ich Gipsus am Augenbrauen betrogen worden. Aber wenn man sich für, möchte man es glauben.“ „Was um Wunderbrauen. Den Augenbrauen, so wie mir sie verstanden und wie sie uns um die Augen herum als roten Nebel befeuchtet haben.“ „Ach, Sie, Sie haben diesen roten Nebel, wunderlichen Mann von Gipsus' Brauen verstanden. Soll das nun falsch sein?“ „Mein, Sie, werde nicht böse. Es war richtig und notwendig. Wenn ich Ihnen den, mit welchen phantastischen Verstellungen ich als Aug in Marburg herumlief. Das Leben hat nur bereit, um darin den phantastischen Nebel zu spielen. Die Liebe war irgend etwas aus dem Paradies Be-

Kuriose Klage auf Aberkennung der Vaterschaft

Zwei Väter: der gerechteste und der unbilligste!

Der Anerkennung der Vaterschaft an unehelichen Kindern legt der von der Kindesmutter als Vater bezeichnete Mann in der Regel den bestmöglichen Widerstand entgegen. Der letzte Fall, daß sich ein Mann, allerdings aus eigenen, ganz besonderen Gründen, gegen die Vaterschaft an einem Kinde bekämpfe, hat nun in Wien die sonderbarsten Folgen gezeigt.

Denn plötzlich tauchte der unbilligste Vater des Kindes auf und der gerechteste Vater des Kindes bestimmte Mann ist jetzt nicht mehr in Wien, sondern in London. Die unangenehmen Folgen seines damaligen Schrittes aufzuheben, Dr. F. lernte, wie im neuen Wiener Journal entnehmen, im Jahre 1928 Giuliana Maria Magalena kennen und trat zu ihm, trocken er verheiratet war, in nähere Beziehungen. Als der Mann zum ersten Mal mit Maria Magalena ihren Geliebten mitteilte, er sei der Vater des Kindes, bestritt dies Dr. F. auf das entschiedenste, erklärte sich bereit, die Vaterschaft anzuerkennen, um einen Prozeß zu vermeiden, bezog die Elternschaft des Kindes auf die unehelichen Beziehungen zu Maria Magalena auf und behauptete, daß die Vaterschaft des Mannes nur eine rechtliche Fiktion sei. Die Vaterschaft wurde jedoch nicht anerkannt, und Dr. F. regelmäßig blieb die Mutter ohne Kompensation. Da tauchte nun

pötzlich nach zwei Jahren schmerzlichen Friedens der ehemalige Vaterschaft Magalenas auf, der sich, trotz der von ihm abgegebenen Erklärung, mit seiner Frau verheiratet hatte und ins Ausland gefahren war. Man verrieterte er sich wieder mit dem Mädchen und setzte den Wunsch, es zu heiraten. Dr. F. erfuhr von der Mutter des ehemaligen Bräutigams Maria Magalenas, und da ihm das Mädchen mittlerweile, es ist überzeugt, der zurückgekehrte ehemalige Bräutigam sei der Vater ihres Kindes und er würde sich auch gar nicht betreiben, brachte Dr. F. nunmehr dem Bezirksgericht Marzhausen

eine Klage auf Aberkennung der Vaterschaft ein. Oberlandesgericht Dr. Winter wies jedoch die Klage ohne Durchführung einer Beweisführung ab und gab in seinem schriftlichen Urteil folgende Begründung: Wenn der Kläger jetzt erklärt, daß er ein Kind vor fünfzig Jahren geboren sei, so ist die Erklärung abgelehnt, da er bei der Vaterschaft des Mannes, die er jetzt bestritt, nicht zugegen war. Der Mann, der die Vaterschaft des Mannes bestritt, ist nicht zugegen, und die Klage wird abgelehnt. Der Mann, der die Vaterschaft des Mannes bestritt, ist nicht zugegen, und die Klage wird abgelehnt.

23 Kinder bei einem Kinobrand schwer verletzt.

Wie aus Sao Paulo (Brasilien) gemeldet wird, brach dort während einer Kinderfeier in einem Kino ein Brand aus. 23 Kinder wurden schwer verletzt.

Auch eine Folge des Atlantikfluges „R 100“.

Wie aus Washington gemeldet wird, hat der Marineleutnant Adams bei der Beobachtung des ersten Aufstiegs zum Bau eines Zeppelins, dessen Kasten mit 16 Millionen Mark veranschlagt war, festgestellt, daß der Zeppelin bei dem Aufstiege das Meeresniveau nicht erreichte und sich in der Luft auflöste.

Erfolgreicher Probeflug von „Do X“.

Das Dornier-Strahlflugzeug „Do X“ hat am Montag, den 22. Juli, unter Führung von Capitän Wagner nach längerer Pause wieder zu einem neuen Probeflug gestartet. Der Probeflug wurde von dem 12-jährigen Sohn des Dornier-Vertragspartners, dem 12-jährigen Sohn des Dornier-Vertragspartners, durchgeführt. Der Flug verlief erfolgreich und wurde von den Zuschauern begeistert aufgenommen.

Die neue Raumrakete.

Der Konstrukteur Ingenieur Wilhelm Velt, Garmisch-Partenkirchen, hat eine neue Raumrakete entwickelt. Die Rakete ist für den Einsatz in der Luftfahrt vorgesehen und soll in den nächsten Jahren in Dienst gestellt werden.

Schiffstollnis in Sagerratt.

Der amerikanische Dampfer „Cidalona“, der sich auf der Reise von New York nach dem Ostindien befand, überlieferte in der Nacht zum Dienstag auf der Höhe von Sagerratt das Schicksal eines Schiffes. Der Dampfer wurde durch einen Bergungsdampfer ins Meer geschleppt und wurde von den Bergungsdampfern gesichert.

Eine deutsche Versuchsrakete fertiggestellt.

Die deutsche Versuchsrakete ist fertiggestellt. Die Rakete wird in den nächsten Tagen in Dienst gestellt werden.



Die neue Raumrakete.

Heberraffung im Polareis

Spuren der Expedition von 1901 entdeckt. Mitglieder der russischen Arktis-Expedition, die vor einem Monat auf dem Eisberg „Soboff“ von Ardenheit abgehoben ist, haben bei der von Ransingee gehörigen Insel Ardenheit im früheren Franz-Josephs-Land, die Reste der Expedition von 1901 entdeckt. Die Expedition von 1901 wurde von dem russischen Polarforscher Wjatscheslaw Ardenheit geleitet. Die Expedition wurde von dem russischen Polarforscher Wjatscheslaw Ardenheit geleitet. Die Expedition wurde von dem russischen Polarforscher Wjatscheslaw Ardenheit geleitet.

Ein Benzolwagen explodiert.

Einer schweren Explosionskatastrophe ist eine große Benzolfabrik in Borsat bei Borsdorf am Spreeufer. Die Explosion ereignete sich am Sonntag, den 4. August, um 10.30 Uhr. Die Explosion wurde durch die Zündung von Benzol hervorgerufen. Die Explosion wurde durch die Zündung von Benzol hervorgerufen. Die Explosion wurde durch die Zündung von Benzol hervorgerufen.

Amokläufer tötet elf Menschen.

Dieh eines Amokläufers, der am Sonntag, den 4. August, in Borsat bei Borsdorf am Spreeufer einen Amoklauf machte, tötete elf Menschen. Der Amokläufer wurde von der Polizei erschossen.

Radio-Gde

- 10.00 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert; amnestisch.
- 10.05 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 10.10 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 10.15 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 10.20 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 10.25 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 10.30 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 10.35 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 10.40 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 10.45 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 10.50 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 10.55 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 11.00 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 11.05 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 11.10 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 11.15 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 11.20 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 11.25 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 11.30 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 11.35 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 11.40 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 11.45 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 11.50 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 11.55 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 12.00 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.

Wichtige Welle.

- 05.30 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 05.35 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 05.40 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 05.45 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 05.50 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 05.55 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 06.00 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 06.05 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 06.10 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 06.15 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 06.20 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 06.25 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 06.30 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 06.35 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 06.40 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 06.45 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 06.50 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 06.55 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 07.00 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 07.05 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 07.10 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 07.15 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 07.20 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 07.25 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 07.30 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 07.35 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 07.40 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 07.45 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 07.50 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 07.55 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.
- 08.00 Uhr: Berliner-Rundfunkstationen: Samstagskonzert.

Wischen den Räumen des Nachkommens schwebt ein goldgelber Stern.

Wischen den Räumen des Nachkommens schwebt ein goldgelber Stern. Ein zweites, etwas höher wachsendes, nun tauchen die Silberstrahlen eines großen Sterns auf, der Smaragd der Steuerbehörde. Die Silberstrahlen sind ein Zeichen für den Erfolg.

Die neue Raumrakete.

Die neue Raumrakete ist fertiggestellt. Die Rakete wird in den nächsten Jahren in Dienst gestellt werden.

Die neue Raumrakete.

Die neue Raumrakete ist fertiggestellt. Die Rakete wird in den nächsten Jahren in Dienst gestellt werden.

Die neue Raumrakete.

Die neue Raumrakete ist fertiggestellt. Die Rakete wird in den nächsten Jahren in Dienst gestellt werden.

Die neue Raumrakete.

Die neue Raumrakete ist fertiggestellt. Die Rakete wird in den nächsten Jahren in Dienst gestellt werden.

Die neue Raumrakete.

Die neue Raumrakete ist fertiggestellt. Die Rakete wird in den nächsten Jahren in Dienst gestellt werden.

Die neue Raumrakete.

Die neue Raumrakete ist fertiggestellt. Die Rakete wird in den nächsten Jahren in Dienst gestellt werden.

Die neue Raumrakete.

Die neue Raumrakete ist fertiggestellt. Die Rakete wird in den nächsten Jahren in Dienst gestellt werden.

Die neue Raumrakete.

Die neue Raumrakete ist fertiggestellt. Die Rakete wird in den nächsten Jahren in Dienst gestellt werden.

Die neue Raumrakete.

Die neue Raumrakete ist fertiggestellt. Die Rakete wird in den nächsten Jahren in Dienst gestellt werden.

Türnen - Sport Spiel

Am Freitag: Fußballberby in Merseburg

Pokal-Endspiel (Gr. IV) zwischen VfL und 99.

Am Freitagabend steigt in Merseburg, auf dem F2-Platz (Krausstraße), das traditionelle Merseburger Derby zwischen den beiden Stammspielern VfL und 99. Es ist kein „offizielles“ Freundschaftsspiel, denn es gilt als Pokal-Endspiel der Gruppe IV, die nach der der Spaltung Raum geben, das es aber in der Endphase der Freundschaftsliga dem VfL durchgesetzt hat.

Sie werden wieder einsteigen zu diesem mit großer Spannung erwarteten Treffen bringen.

Weitere Pokal-Endspiele.

In Gruppe III stehen sich am Freitagabend in Halle Wacker und Neumark gegenüber, und am kommenden Sonntag auf dem Sportplatz am Joo die Mannschaften von Halle 96 und Gosslar.

VfL (Sondermannschaft) Pokalsieger beim Sportfest in Gläse.

Das 4. Stiftungsfest des VfL der Golpferer brachte dem VfL Merseburg gute Erfolge. Bereits vormittags begannen die Turnspiele, die als Turnspiele ausgetragen wurden. Am ersten Kampfe trafen sich VfL Merseburg (Sondermannschaft) und der Golpferer VfL Gläse gegenüber. Das Spiel wurde vom VfL mit 5:0 gewonnen, der VfL wurde durch den VfL Merseburg (Sondermannschaft) mit 1:0 gewonnen. Der Siegerfest hat erst einige Minuten vor Schluss.

Am Endspiel hatte unter VfL Kommandant Eickendorff als Gegner, eine Mannschaft, welche zur 1. Klasse des Mitteldeutschen gehört. Das Spiel wurde vom VfL sehr leicht durchgeführtem Kampfe mit 1:0 gewonnen. Der Siegerfest hat erst einige Minuten vor Schluss.

Damit wurde der VfL Merseburg, der erst eine wertvolle Silberpokal. Die in Gläse verlebten schönen Stunden werden die VfL Teilnehmer nie vergessen. - VfL III - VfL Mitteldeutsche (Sondermannschaft) 4:4.

Gründungsfeier des VfL Oberarnsdorf.

Am Sonntag feierte der VfL Oberarnsdorf sein Gründungsfest, das von zahlreichen Fußballspielern umrahmt wurde. Die Ergebnisse: VfL Oberarnsdorf II gegen Blauen II 0:2. Oberarnsdorf - Blauen II 2:2. Blauen I - Blauen I 1:4. Oberarnsdorf das erste Ziel, welche Gläse bedeutet mit 4:1. Abschließende Spiele Oberarnsdorf II und Oberarnsdorf I. Mit 3:1 für die Gläse wurde gewonnen. Dann erfolgte Oberarnsdorf Mitteldeutsche durch zwei Tore der verdienten Ausgleich.

VfL Freien Frankleben I gegen Sportring Wücheln I.

Am heutigen Mittwoch stehen sich beide genannten Mannschaften in Wücheln im Freundschaftsspiel gegenüber. Da die Turnerschaft mit mehreren Erfolg anzutreten gewöhnen ist, sollte sie schwer um ein ehrenvolles Resultat zu kämpfen haben. Das Spiel beginnt 16:30 Uhr Sportringplatz.

Frankleben gegen Breußen und 99.

Am Freitagabend spielt am Sonntag, dem 10. August, gegen Breußen Merseburg und am 13. August gegen P.S.V. Merseburg. Beide Spiele finden in Frankleben statt. (Wir kommen auf die Spiele noch zurück.)

Gute Leichtathletikklassen bei 99

Bisher meldeten 24 Vereine 204 Teilnehmer zum 5. Nationalen Sportfest des Sports von 1899. Allein 37 Staffelmannschaften mit 63 Personen, 40 Jugendlichen und 50 Frauen am Start!

Für das am kommenden Sonntag auf der 99er Kampfbahn stattfindende 5. Nationale Sportfest des Sports von 1899 liegt bisher ein Meldebogen vor, welches schon die Erwartungen übertrifft. Mit einem weiteren Anwachsen der Teilnehmerzahl ist zu rechnen, da einige namhafte Vereine ihre Meldung erst später haben.

Nicht sehr schön jetzt, daß die einzelnen Wettbewerbe felder aufhellen werden, wie man sie in Merseburg noch nicht sah. So allein die Qualität der Wettbewerber dürfte nicht zu wünschen übrig lassen, da sich unter den Gemeldeten ein großer Teil der Leipziger Leichtathleten befindet, die vor drei Wochen mit der Vereinerung Leipzig im Städtekampf Halle gegen Leipzig betraut waren.

Aus Wittenberg kommt u. a. der Mitteldeutsche 800-Meter-Läufer Zimmermann, der bei den diesjährigen Deutschen Leichtathletikmeisterschaften eine gute Rolle spielte. Die Verhandlungen wegen der Teilnahme des bekannten Leipziger Sprinters Beerling halten noch an und sind erfolgversprechend.

Für den Merseburger Frauenport

Ist es besonders erfreulich, daß sich in die Teilnehmerliste bisher 48 Frauen und Mädchen eingetragen haben. In dieser Zahl ist die Meldung des Wittenburger Frauenportclubs nicht enthalten.

Wir werden auf die Teilnehmerliste nach Schluss der Meldungen noch besonders zu sprechen kommen und weisen darauf hin, daß mit Sportverein im Rahmen seines Nationalen neben 23 leichtathletischen Wettbewerben den

Fußball-Großkampf der 99er gegen den 1. FC Blauen, den Westfälischen Fußballmeister, zum Austrag bringt, dem in der Mittagspause ein Freundschaftsspiel der 99er Jugend gegen die gleiche von VfL. Westfalen vorausgeht.

Der Magdeburger Frauensportklub kommt bestimmt!

Der Sportverein von 1899 teilt uns mit, daß die Magdeburger Frauen entgegen allen Gerüchten am 5. Nationalen unseres Sportvereins bestimmt teilnehmen. Die Magdeburger kommen zum Wettbewerb mit 10 x 100 Meter in allerhöchster Weise.

Auch die hervorragenden Leichtathletinnen Wolf und Alle Drieling, Sellmann und Haas werden die Reichshalle mit bereichern.

Vereinsmeisterschaften des SV. Marathon Neu-Wöfen.

Die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften, die am Sonntag in Neu-Wöfen ausgetragen wurden:

Herren. Dreifachsprung: 8. Wöfen, 608 m. Weitsprung: 1. Wöfen, 5,63 Meter; 2. Wöfen, 5,07 Meter. Hochsprung: 1. Wöfen, 1,53 Meter; 2. Wöfen, 1,48 Meter. 100-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 12,5 Sek.; 2. Wöfen, 12,5 Sek. 200-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 29,2 Sek.; 2. Wöfen, 29,5 Sek. 400-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 59 Sek.; 2. Wöfen, 1,02 Min. 800-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 2,12 Min.; 2. Wöfen, 2,12 Min. 1.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 3,12 Min.; 2. Wöfen, 3,12 Min. 1.500-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 4,02 Min.; 2. Wöfen, 4,02 Min. 2.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 4,42 Min.; 2. Wöfen, 4,42 Min. 3.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 5,42 Min.; 2. Wöfen, 5,42 Min. 4.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 6,42 Min.; 2. Wöfen, 6,42 Min. 5.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 7,42 Min.; 2. Wöfen, 7,42 Min. 6.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 8,42 Min.; 2. Wöfen, 8,42 Min. 7.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 9,42 Min.; 2. Wöfen, 9,42 Min. 8.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 10,42 Min.; 2. Wöfen, 10,42 Min. 9.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 11,42 Min.; 2. Wöfen, 11,42 Min. 10.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 12,42 Min.; 2. Wöfen, 12,42 Min. 1.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 1,42 Min.; 2. Wöfen, 1,42 Min. 2.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 2,42 Min.; 2. Wöfen, 2,42 Min. 3.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 3,42 Min.; 2. Wöfen, 3,42 Min. 4.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 4,42 Min.; 2. Wöfen, 4,42 Min. 5.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 5,42 Min.; 2. Wöfen, 5,42 Min. 6.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 6,42 Min.; 2. Wöfen, 6,42 Min. 7.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 7,42 Min.; 2. Wöfen, 7,42 Min. 8.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 8,42 Min.; 2. Wöfen, 8,42 Min. 9.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 9,42 Min.; 2. Wöfen, 9,42 Min. 10.000-Meter-Lauf: 1. Wöfen, 10,42 Min.; 2. Wöfen, 10,42 Min.

Friedrich (Königsberg) 204 P. Dreifachsprung für ältere Turner, 1. Stäffe: 1. Burmann (Danzig) 279 P. Dreifachsprung für ältere Turner, 2. Stäffe: 1. Stäffe (Werne) 360 P. Dreifachsprung für ältere Turner, 3. Stäffe: 1. Schartzette (Werne) 326,5 P.



Carl Moshagen, der Vorsitzende des Bundes Deutscher Radfahrer.

Die Südöst-olympia in Darmstadt brachte die Schwimmerkämpfe, in denen Deutschland nicht gerade erfolgreich abschnitt. Am Wasserballspiel lagte Deutschland gegen Belgien mit nicht weniger als 14:1.

Wassersport

Jugend-Wasserballspiel.

Die Jugendmannschaften beider Vereine standen sich am Dienstagabend im Parkbad erkämpften gegenüber. Wenn sich auch beide Mannschaften in schwimmerischen können nichts nachgeben, so ließ der VfL durch bessere Ballbehandlung der Schwimmer, der sich die Verteidigung der VfL nicht anstrengend gewandigen zeigt, verbierter Sieger.

Turn- und Sportabzeichen.

Am heutigen Mittwoch, 10. Uhr, findet die Abnahmeprüfung über 10.000 Meter sowie sonstige Leistungen für das Turn- und Sportabzeichen auf dem Sportplatz des Turn- und Sportvereins Neu-Wöfen in Wöfen statt. Bürger sind mitzubringen.

Vereinsnachrichten

Wöfen-Turnverein 6. Wöfen. Schülerturnabteilung. Die Abnahmeprüfung für Schüler beginnt wieder Donnerstag, den 7. d. M., 18 Uhr, für Schülerinnen Sonntag, den 11. d. M., 18 Uhr, auf dem Sportplatz am Sportplatz.

Faustball

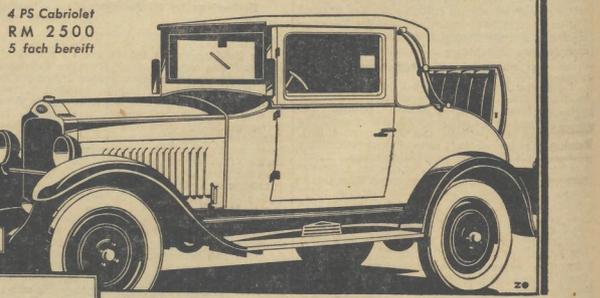
Faustball für Miere.

Am Sonntag fand auf dem Platz der Turnvereiner Vereinigung das Faustball zwischen dem Wasserball- und Fußballverein statt. Turnvereiner Vereinigung siegte mit 62:30, Samstag 23:19. Die in diesem Jahre erstmalig an der Spielstätte teilnehmenden Reiferer zeigten eine beachtliche Formverbesserung.

DeutscherTurnersch.

Das Turnabendtreffen der 99.

Am Sonnabend trafen die deutschen Turner zum Turnabendtreffen in R n g s b e r g e n. Schon am ersten Tage der alle Gebiete umfassenden Wettbewerbe gab es teilweise recht gute Leistungen zu sehen. Barte Präsident von Königsberger Turnklub stellte eine neue Forderung im Regelbereich mit der Geltung von 11,5 Meter auf nach Schloß, der schon bei den Deutschen Kampfspielen in Breslau zu den besten Jahren, hatte einen Höchstleistungsverlust erlitten; eine nicht ausgeübte Handübung verlor er überbot die 60-Meter-Marke, jedoch wollte ihm ein Wurf über 63 Meter nicht mehr gelingen. In einem Handballspiel waren sich die höchste Verbandsmannschaft und die öffentliche Turnerschaft. Die Schiedsrichter wußten durch bedeutendes faires Zusammenplay und schnell vorgetragene Angriffe in der zweiten Hälfte das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden. Sie gewannen mit 10:6 Toren, nachdem bis zur Hälfte das Ergebnis 3:3 gelaufen hatte. Unter anderem gab es folgende Ergebnisse: 100 Meter Brust: 1. Heinz (Freier Königsberg) 1:24,2. 100 Meter Freistil: 1. Heinz (Freier Königsberg) 1:32,2. 100 Meter Hüft: 1. Rönneke (Gibing) 1:17,2. 100 Meter beliebige: 1. Georg Zimmermann 1:29,2. Damen, 100 Meter Brust: 1. Martha Reumann (Gibing) 1:59,4. fünfjährige: 1. Helmut Binzel (Gibing) 60 P. fünfjährige für Turnerinnen: 1. Martha Reumann 40 P. fünfjährige für Turner: 1. Kurt Dörfer (Königsberg) 212 P. 2. Wilhelm



4 PS Cabriolet RM 2500 5 fach bereift

Das kann man zwar auch von anderen Wagen dieser Klasse behaupten, aber nicht mit den gleichen Tatsachen belegen! ... Daraus erklärt sich: 1. die Überlegenheit - 2. die Verbreitung des Opel 4 PS. Besuchen Sie unseren nächsten Händler - er hält Vorführungswagen für Sie bereit.

PREISE AB WERK - ALLE WAGEN FÜNFACH BEREIFT:

4 PS ZWEISITZER RM 1990 4 PS CABRIOLET RM 2500
4 PS VIERSTITZER RM 2350 4 PS LIMOUSINE RM 2700

OPHEL

Zwei Drittel aller Käufer von Autos „unter 3000 Mark“ wählen Opel!

- weil die Leistung, die sie für jede Mark des Kaufpreises bekommen, bis zu 38% größer ist - weil sein 1,01 Liter 4 Zylinder 4 Takt-Motor bis zu 33 1/2% stärker - weil seine Chassiskonstruktion bis zu 90% robuster - weil die amlich zulässige Belastung des fahfertigen Wagens bis zu 20%, höher - und - weil der 1,01 Liter 4 PS Opel mit Automobilm Ballon Reifen (nicht mit Motorrad Reifen!) ausgerüstet ist. Er ist genügend stark - er ist genügend schwer (auch das ist wichtig!) - er ist genügend groß - und hat das ausschlaggebende Plus an Kraft!

WILHELM ENGEL, KRAFTFAHRZEUGE
Merseburg, Weißenfesler Straße 11, Telefon 3090

Industrie- und Börse

17 Milliarden deutsche Schulden

Das Ergebnis der Enquete über die deutsche Zahlungsbilanz.

W.K. Der Enqueteschuss hat seinen Bericht über die deutsche Zahlungsbilanz für den Zeitraum von 1924 bis 1929 fertiggestellt und legt ihn jetzt der Öffentlichkeit vor. Er ist um so mehr gefestigt, als allgemeines Interesse zu erwecken, als hier zum ersten Male einermals gültige Zahlen über die deutsche Auslandverschuldung (siehe oben) veröffentlicht wurden. Die Zahlungsbilanz nur im Hinblick auf einen Teilausschnitt der weltwirtschaftlichen Beziehungen von Volkswirtschaften, und es sind nur die wesentlichen Vorgänge, die zu Übertragungen von Vermögensmacht in geldmäßig bestimmten Beträgen zwischen Angehörigen der einen und einer anderen Volkswirtschaft führen. Weiterhin müßte die Anstellung eines möglichst sorgfältig gegliederten und in den einzelnen Positionen bestimmten Schemas, das sämtliche in die Zahlungsbilanz aufgenommenen Vorgänge verzeichnet, vorgenommen werden. Der Enqueteschuss ist bemüht gewesen, seinem Schema die internationale Vergleichbarkeit zu sichern und hat sich deshalb nach Aufbau und Gliederung der Arbeiten des Völkerbundes und der internationalen Handelskammer orientiert.

Als positives Ergebnis der mannigfachen Sondererhebungen, deren Zahlenmaterial veröffentlicht worden ist, ist ein Passivsaldo der Zins- und Reparaturbilanz sowie der erweiterten Handelsbilanz einschließlich Gold von 17 Milliarden Mark in der gesamten Gesamtbilanz errechnet worden. Diese Summe verteilt sich folgendermaßen: Reparationen und Zinszahlungen an das Ausland 10,4 Milliarden Reichsmark, Defizit der Handels- und Dienstbilanz (einschl. Gold) 6,6 Milliarden RM, vom Passivsaldo sind 7 Milliarden RM durch Aufnahme von Auslandsliehen bilanziell abgedeckt worden. Die sonstigen Kapitalbewegungen entziehen sich einer genauen Feststellung, der Saldo der übrigen Posten beläuft sich auf rund 10 Milliarden RM. Er setzt sich im wesentlichen aus der Kapitaleinwanderung durch Beteiligungen an der Kapitalrückkehr nach der Infation aus den Kapitalauswanderungen und kurzfristigen Kreditbewegungen zusammen. Die Kapitaleinwanderung durch Beteiligungen einschl. Kapitalrückkehr nach der Infation wird von 1924 bis 1929 auf rund 10,4 Milliarden Reichsmark, die Kapitalauswanderung nach Wiederaufbau der Handelsbeziehungen einschließlich Kapitalabwanderungen auf 2 bis 3 Milliarden RM. Für die gesamte Periode bleibt also ein Betrag von rund 8 Milliarden RM, der wahrscheinlich durch Aufnahme kurzfristiger Kredite per Saldo abgedeckt wurde.

Entlassungen ohne Ende.

Der Antrag der Henschel & Sohn AG. auf Entlassung von weiteren 800 Arbeitern ist von der Regierung in Kaschau beschlossen worden. Die Entlassungen sollen gruppenweise auf einen längeren Zeitraum verteilt werden. Nach Durchführung dieser Entlassungen wird die Belegschaft der Henschel & Sohn AG. auf einen Bestand von noch nicht erreichten Tiefstand von 2500 Mann fallen.

Die zum Kolbemoor-Konzern gehörende Baumwollspinnerei Unterhansau AG. hat bei dem Handels- und Gewerbeamt in Stuttgart den Antrag auf Entlassung von 450 Arbeitern gestellt.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

72 Prozent bei dem Elektrizitätswerk Bernburg. Die Gesellschaft der Deutschen Gasgesellschaft hat nahezu, weist für das Geschäftsjahr 1929 einen Reingewinn von 132 648 (123 139) RM. auf, abnorme eine Dividende von 12 (15) Prozent verteilt werden soll. Wie es im Gew. Geschäftsbericht festzulegen sollte, die Ungunst der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse nicht, daß in den letzten Jahren gemischten Kapitalverhältnissen, die Erweiterung und den Ausbau der Anlagen sich in dem erwarteten Maße finanziell auswirkten. Die Folge wird sein, daß die Entwicklungszeit eine längere sein wird und die Rente für das investierte

Förderung, Arbeitsmarkt und Neuanlagen im Ruhrbergbau

p.z. Nachdem es im Monat Juni den Anschein hatte, als ob der Tiefstand der Förderung im Ruhrbergbau erreicht wäre und eine Wendung zum Besseren eingetreten sei, erfolgte im Monat Juli ein neuer Rückschlag, der die Abwärtsbewegung der Förderung in der letzten Woche von 29. Juni bis 26. Juli 1930 wieder im Durchschnitt arbeitsmäßig 223 385 Tonnen Steinkohle (352 819 t. V.), 72 342 Tonnen Koks (74 563 t. V.) und 9542 Tonnen Briketts (10 014 t. V.) gefördert. Damit ist ein Tiefstand der Förderung erreicht, der selbst im Jahre 1926 nicht zu verzeichnen war. Infolge der zunehmenden Verschlechterung des Absatzes mußte die Zahl der Feierschichten stark erhöht werden. Während noch in der ersten Juliwoche arbeitsmäßig 34 004 Feierschichten eingelegt wurden, betrug für die arbeitsmäßige Anzahl in der letzten Juliwoche bereits 51 087. Dabei ist noch nicht abzusehen, ob diese Entwicklung nicht noch weiter geht. Es liegen bisher keinerlei Anzeichen für eine baldige Dabingung des Absatzes vor. Trotz dieser starken Arbeitseinschränkung sind die Haldebestände, die bereits am 30. Juni 8 1/2 Millionen Tonnen betragen, weiter angewachsen.

Von dieser außerordentlichen Verschlechterung der Wirtschaftslage des Ruhrbergbaus ist der Arbeitsmarkt stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Bereits Mitte Juli, in einem Zeitpunkt, in dem der westfälische Arbeitsmarkt sonst am geringsten belastet ist, hat die Zahl der Hauptunterstützungsbedürftigen den letzten wöchentlichen Höchststand überschritten. Die Zahl der arbeitssuchenden Bergarbeiter im gesamten rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau wird mit rund 36 000 angegeben. Der Belegschaftsabbau beträgt

Kapital zurückblieben. Dagegen zeigt das Bild der Steinkohleindustrie eine erfreuliche Entwicklung. Trotz der schlechten Wirtschaftslage war das Installationsgeschäft zufriedenstellend.

Ellenburger Kattun macht neue Muster. Von zuständiger Seite erfahren wir, daß die Ellenburger Kattunmanufaktur AG. in Ellenburg i. S. Sa. zur Zeit mit den Abschlußarbeiten für die Ende Juni begonnene Geschäftsjahres beschäftigt ist. Das wöchentliche Ergebnis lüßt sich noch nicht übersehen. Das Druckgeschäft ist, wie in der Kattundruckbranche, nicht bedroht worden. Da Werk ist damit beschäftigt, die neuen Muster für die nächsten Jahrestiefstufen. Größere Entlassungen haben bisher nicht stattgefunden.

Eine Neugründung der Allgemeinen Gas AG. in Magdeburg. Die Gesellschaft gründet gemeinsam mit der Stadt Steinhilber. Th. die gemischtwirtschaftliche Betriebsgesellschaft „Gasversorgung Steinhilber b. H.“ in Steinhilber, die zum Stammskapital von 60 000 RM. das von der Gesellschaft zu je Hälfte übernommen wird. Die neue Gesellschaft führt den Betrieb der Firma F. R. Diez & Co. in Steinhilber, die der Allgemeinen Gas AG. nahesteht, gebührendes Gaswerk Steinhilber.

F. Puppe Maschinenfabrik AG. in Schliden (Harz). In der in den Räumen der Darmstädter und Nationalbank abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung vom 5. August wurde die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt, die Verwaltung Entlassung erteilt und beschlossen, den Reingewinn von 2390 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Wie im Geschäftsbericht mitgeteilt, ist in dem neuen Jahr die Tendenz weiter rückwärtig. Zur Zeit schweben aussichtsreiche Verhandlungen wegen einiger größerer Objekte. Man hofft, nach Zustandekommen dieser Abschlüsse, auf eine zufriedenstellende Beschäftigung.

Braunkohlen-Abbau-Gesellschaft „Friedensgrube“, Meuselwitz i. Th. Die Generalversammlung genehmigt die Anträge der Verwaltung, wonach der per 31. 3. 1930 nach 77 224 RM. Abschreibungen ausgewiesene Verlust von 47 975 (i. V. 34 286) Verlust vorgetragen wird.

Tanner Hülse nimmt größere Aufträge herein. Den Bemühungen der Werkdirektion der Tanner Hülse i. S. zu folgen, wieder größere Aufträge hereinzubekommen. Dadurch ist es möglich geworden, die gesamte Belegschaft, die zum größten Teil wegen Arbeitsmangel hatte entlassen werden müssen, wieder einzustellen.

seit Ende Januar bis Ende Juni 48 867 Köpfe, was ungefähr 13 v. H. der gesamten Belegschaft entspricht. Im Juli sind weitere Entlassungen erfolgt, so daß rund 50 000 Bergarbeiter seit Januar entlassen worden sind. Da auch am 31. Juli wieder zahlreiche Entlassungen vorgenommen wurden, sind neue Krisen zu befürchten, muß leider noch mit einer fortschreitenden Zunahme der Arbeitslosigkeit im Ruhrbergbau gerechnet werden. Am stärksten sind die Entlassungen in den Arbeitsamtsbezirken Bochum, Essen, Dortmund, Herne, Duisburg und Gelsenkirchen. Solange noch die Depression in der Eisenindustrie anhält, ist an eine Belebung des Absatzes im Ruhrbergbau nicht zu denken. Das Geschäft in Industriezweigen hängt von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung ab. Vorerst muß sogar mit einer weiteren Verschärfung der Schwierigkeiten im Steinkohlenbergbau gerechnet werden.

In dem Felde der stillgelegten Zeche Charlotte von der Gewerkschaft Heinrich, Essen-Überruhr, sind in etwa 4 bis 6 Wochen mit dem Abteufen eines neuen Schachtes begonnen werden. Der neue Schacht soll bis 5,75 Meter Durchmesser eine Tiefe von 620 Meter und eine Doppelförderung erhalten. Natürlich werden auch alle zu einem modernen Bergbaubetriebe gehörigen Nebenanlagen, wie Luftkompressor, Wäsche, Brikettfabrik u. a. m. gebaut werden. Das nötige Anlagekapital plant die Gewerkschaft Heinrich auf dem Anleihewege aufzunehmen. Wie groß der Kapitalbedarf sein wird, steht noch nicht fest, dürfte aber bei einer Doppelschachtanlage von 5,75 Meter Durchmesser und in dem in Frage kommenden Gebirge auftretenden Arbeitswierigkeiten (starke Wasserzuflüsse usw.) beträchtlich sein.

Börsen, Devisen, Märkte

Ohne Gewähr.	in Reichsmark		Ohne Gewähr.		
	S. R.	A. R.	S. R.	A. R.	
Buenos Aires	1.508	1.504	Jagell. 100 R.	7.415	7.421
London 100 R.	2.905	2.904	Kopenh. 100 R.	112.10	112.10
Paris 100 R.	29.28	29.238	Osaka 100 R.	18.77	18.77
London 100 R.	4.178	4.178	Delo 100 R.	112.94	112.94
London 100 R.	4.234	4.234	Schweiz 100 R.	112.85	112.85
London 100 R.	108.29	108.29	Schweiz 100 R.	112.85	112.85
Alk. 100 Dsch.	5.433	5.433	Span. 100 P.	48.40	48.70
Brasil 100 Bdg.	84.38	84.40	Stockh. 100 Kr.	112.43	112.43
Brasil 100 Bdg.	81.43	81.40	Osaka 100 R.	73.20	73.20
Hels. 100 R.	10.519	10.518	Wien 100 Schill.	99.00	99.10

Berliner Börse vom 5. August

Tendenz: Anreger! Vormittags und an der Vorbörsen hoffte man infolge der nicht ungunstigen Nachrichten von der Wirtschaft auf eine freundlicheren Börsenentwicklung. Der feste Schluß in Newyork, die fast 10 Milliarden betragenden deutschen Sparkasseneinlagen, die russische Aufträge für deutsche Werkzeugmaschinen, bessere Kalibzister, der einstimmig genehmigte Abschluß bei Rheinisch-Braunkohlen und die gute Beschäftigung bei Stöhr entziehen etwas anregend zu wirken. Demgegenüber müßte die Konjunkturschwäche in den Eisen- und Stahlwerken im Juli zur Zurückhaltung. Die Gerüchte von Ausscheiden Dr. Blüthgen aus der Akt-Verwaltung stellen sich als ein Mißverständnis heraus, da bereits in der Generalversammlung ein Wechsel vom Vorstand in den Aufsichtsrat angekündigt wurde. Alle diese Punkte blieben aber in der Höhe des offiziellen Verkehrs wirkungslos, da das Geschäft sich wieder auf ein Minimum beschränkte. An einigen Märkten kam etwas Material heraus, das angeblich von Firmen herührt, die sich mit Mühe über den Utimo gebracht hatten. So klein das Angebot auch war, kam es doch zur Veranlassung, den Kurs um 1 bis 2 Prozent niedrigeren Kursen zur Aufnahme. Darüber hinaus verloren Braubank, Schubert & Salzer, Holzmann, Bemberg, Felsen, Spriewitz und Dessauer Gas bis zu 3 Prozent, während Schilling und Poltron sogar 4 1/2 Prozent einbüßten. Berliner Maschinen lagen nach angeblicher Minus-Notiz 1/4 Prozent niedriger; Siedel (plus 3 Prozent) und Österreichische Siemens-Schuckert (plus 3/4 Prozent) mäßig.

S. R.	A. R.	S. R.	A. R.		
8 1/2 Leips. Meiss.	97.-	97.50	Dynam. Nobel	70.-	72.25
7 1/2 Ver. Stahlw.	97.15	97.85	Ellenburger Kattun	51.50	51.50
ab Optischsch.	97.15	97.85	Elektr. Drucken	195.-	195.-
Verkehrswerte:			Elektr. Lieferungs	128.-	127.80
Allg. Lothobau u.	123.50	123.60	Leipziger Bank	285.-	285.-
Krautwag.	48.50	48.80	Essen Steinkohlen	—	—
Hausw. u. Kleinfab.	27.-	27.-	Fröbeln Zucker	35.-	35.-
Halle-Steinhilber	148.-	148.-	Grauwitz Zucker	35.-	35.-
Hamburg-Steinhilber	148.-	148.-	Gruppen W.	35.-	35.-
Veren. Eisensch.	148.-	148.-	Gruchwitz Textil	35.-	35.-
			Maschinen	85.25	85.25
			Hammerness & Co.	110.-	110.-
			Hilfsabteil. Mühl.	23.75	23.75
			Karl-Kopler	82.-	82.-
			Hilfsabteil. Mühl.	82.-	82.-
			Hilfsabteil. Mühl.	82.-	82.-
			Hilfsabteil. Mühl.	82.-	82.-

Reichsbankdiskont 4 Prozent.

Berliner Börse vom 5. August

S. R.	A. R.	S. R.	A. R.		
Hank. Pakett.	88.-	89.25	Kellwiese Acherl.	184.-	184.-
Adia. Lloyd	89.12	89.25	Karatid	80.75	80.75
Adia. Lloyd	89.12	89.25	Kellwiese Acherl.	184.-	184.-
Adia. Lloyd	89.12	89.25	Karatid	80.75	80.75
Adia. Lloyd	89.12	89.25	Kellwiese Acherl.	184.-	184.-

Berliner Börse vom 5. August

S. R.	A. R.	S. R.	A. R.		
8 1/2 Leips. Meiss.	97.-	97.50	Dynam. Nobel	70.-	72.25
7 1/2 Ver. Stahlw.	97.15	97.85	Ellenburger Kattun	51.50	51.50
ab Optischsch.	97.15	97.85	Elektr. Drucken	195.-	195.-
Verkehrswerte:			Elektr. Lieferungs	128.-	127.80
Allg. Lothobau u.	123.50	123.60	Leipziger Bank	285.-	285.-
Krautwag.	48.50	48.80	Essen Steinkohlen	—	—
Hausw. u. Kleinfab.	27.-	27.-	Fröbeln Zucker	35.-	35.-
Halle-Steinhilber	148.-	148.-	Grauwitz Zucker	35.-	35.-
Hamburg-Steinhilber	148.-	148.-	Gruppen W.	35.-	35.-
Veren. Eisensch.	148.-	148.-	Gruchwitz Textil	35.-	35.-
			Maschinen	85.25	85.25
			Hammerness & Co.	110.-	110.-
			Hilfsabteil. Mühl.	23.75	23.75
			Karl-Kopler	82.-	82.-
			Hilfsabteil. Mühl.	82.-	82.-
			Hilfsabteil. Mühl.	82.-	82.-

Leipziger Börse vom 5. August

S. R.	A. R.	S. R.	A. R.		
8 1/2 Leips. Meiss.	97.-	97.50	Dynam. Nobel	70.-	72.25
7 1/2 Ver. Stahlw.	97.15	97.85	Ellenburger Kattun	51.50	51.50
ab Optischsch.	97.15	97.85	Elektr. Drucken	195.-	195.-
Verkehrswerte:			Elektr. Lieferungs	128.-	127.80
Allg. Lothobau u.	123.50	123.60	Leipziger Bank	285.-	285.-
Krautwag.	48.50	48.80	Essen Steinkohlen	—	—
Hausw. u. Kleinfab.	27.-	27.-	Fröbeln Zucker	35.-	35.-
Halle-Steinhilber	148.-	148.-	Grauwitz Zucker	35.-	35.-
Hamburg-Steinhilber	148.-	148.-	Gruppen W.	35.-	35.-
Veren. Eisensch.	148.-	148.-	Gruchwitz Textil	35.-	35.-
			Maschinen	85.25	85.25
			Hammerness & Co.	110.-	110.-
			Hilfsabteil. Mühl.	23.75	23.75
			Karl-Kopler	82.-	82.-
			Hilfsabteil. Mühl.	82.-	82.-
			Hilfsabteil. Mühl.	82.-	82.-

Berliner Börse vom 5. August

S. R.	A. R.	S. R.	A. R.		
8 1/2 Leips. Meiss.	97.-	97.50	Dynam. Nobel	70.-	72.25
7 1/2 Ver. Stahlw.	97.15	97.85	Ellenburger Kattun	51.50	51.50
ab Optischsch.	97.15	97.85	Elektr. Drucken	195.-	195.-
Verkehrswerte:			Elektr. Lieferungs	128.-	127.80
Allg. Lothobau u.	123.50	123.60	Leipziger Bank	285.-	285.-
Krautwag.	48.50	48.80	Essen Steinkohlen	—	—
Hausw. u. Kleinfab.	27.-	27.-	Fröbeln Zucker	35.-	35.-
Halle-Steinhilber	148.-	148.-	Grauwitz Zucker	35.-	35.-
Hamburg-Steinhilber	148.-	148.-	Gruppen W.	35.-	35.-
Veren. Eisensch.	148.-	148.-	Gruchwitz Textil	35.-	35.-
			Maschinen	85.25	85.25
			Hammerness & Co.	110.-	110.-
			Hilfsabteil. Mühl.	23.75	23.75
			Karl-Kopler	82.-	82.-
			Hilfsabteil. Mühl.	82.-	82.-
			Hilfsabteil. Mühl.	82.-	82.-

Leipziger Börse vom 5. August

S. R.	A. R.	S. R.	A. R.		
8 1/2 Leips. Meiss.	97.-	97.50	Dynam. Nobel	70.-	72.25
7 1/2 Ver. Stahlw.	97.15	97.85	Ellenburger Kattun	51.50	51.50
ab Optischsch.	97.15	97.85	Elektr. Drucken	195.-	195.-
Verkehrswerte:			Elektr. Lieferungs	128.-	127.80
Allg. Lothobau u.	123.50	123.60	Leipziger Bank	285.-	285.-
Krautwag.	48.50	48.80	Essen Steinkohlen	—	—
Hausw. u. Kleinfab.	27.-	27.-	Fröbeln Zucker	35.-	35.-
Halle-Steinhilber	148.-	148.-	Grauwitz Zucker	35.-	35.-
Hamburg-Steinhilber	148.-	148.-	Gruppen W.	35.-	35.-
Veren. Eisensch.	148.-	148.-	Gruchwitz Textil	35.-	35.-
			Maschinen	85.25	85.25
			Hammerness & Co.	110.-	110.-
			Hilfsabteil. Mühl.	23.75	23.75
			Karl-Kopler	82.-	82.-
			Hilfsabteil. Mühl.	82.-	82.-
			Hilfsabteil. Mühl.	82.-	82.-

Leipziger Börse vom 5. August

S. R.	A. R.	S. R.	A. R.		
8 1/2 Leips. Meiss.	97.-	97.50	Dynam. Nobel	70.-	72.25
7 1/2 Ver. Stahlw.	97.15	97.85	Ellenburger Kattun	51.50	51.50
ab Optischsch.	97.15	97.85	Elektr. Drucken	195.-	195.-
Verkehrswerte:			Elektr. Lieferungs	128.-	127.80
Allg. Lothobau u.	123.50	123.60	Leipziger Bank	285.-	285.-
Krautwag.	48.50	48.80	Essen Steinkohlen	—	—
Hausw. u. Kleinfab.	27.-	27.-	Fröbeln Zucker	35.-	35.-
Halle-Steinhilber	148.-	148.-	Grauwitz Zucker	35.-	35.-
Hamburg-Steinhilber	148.-	148.-	Gruppen W.	35.-	35.-
Veren. Eisensch.	148.-	148.-	Gruchwitz Textil	35.-	35.-
			Maschinen	85.25	85.25
			Hammerness & Co.	110.-	110.-
			Hilfsabteil. Mühl.	23.75	23.75
			Karl-Kopler	82.-	82.-
			Hilfsabteil. Mühl.	82.-	82.-
			Hilfsabteil. Mühl.	82.-	82.-

Leipziger Börse vom 5. August

S. R.	A. R.	S. R.	A. R.		
8 1/2 Leips. Meiss.	97.-	97.50	Dynam. Nobel	70.-	72.25
7 1/2 Ver. Stahlw.	97.15	97.85	Ellenburger Kattun	51.50	51.50
ab Optischsch.	97.15	97.8			

